

Im Gärtchen steht ein Kartenhaus - 2017

Vereinfacht dargestellt, bewegt sich der Realisierungsprozess einer Aussenskulptur im Spannungsfeld zwischen ‚gewachsenem Boden‘ und ‚schwebender Architektur‘. So wird aus einer Idee wortwörtlich Kunst am Bau: Was wir jetzt als Betrachter vor uns sehen, ist eine fest im Boden verankerte, weisse Stahlrohr-Skulptur. Die verschweissten Rohre definieren eine knapp 6 Meter hohe und 3.5 Meter breite, flächige Röhren-Struktur. Beim genaueren Hinsehen zählen wir insgesamt 27 grössere und kleinere Felder. - Hier hilft uns wieder nur die Sprache weiter. Im Titel treffen sich Fakten und Fiktion als Narrativ, denn: *Im Gärtchen steht ein Kartenhaus*.

Annina Matter / Urs Zahn